Die Vorschriften betreffs sozialer Kosten von Kohlenstoff

geschrieben von Chris Frey | 28. März 2017

Auch das UN-Entwicklungsprogramm listet Energie als „zentralen Bestandteil der Reduktion von Armut“. Und der Geschäftsführende Direktor der IEA Dr. Faith Birol sagt: „Kohle steigert den Lebensstandard und führt Hunderte Millionen Menschen aus der Armut“. Tatsächlich gilt dies für alle fossilen Treibstoffe.

Tatsächlich haben fossile Treibstoffe in die moderne Welt und zu dem Wohn-, Verkehrs- und Lebensstandard sowie anderen Technologien geführt, die so viele heute als selbstverständlich hinnehmen. Sie sind unabdingbar für Strom und Leben, und während der letzten 250 Jahre hat sich die mittlere Lebenserwartung in allen Ländern, die sich der Vorteile fossiler Treibstoffe bedienten, mehr als verdoppelt.

Aber die Obama-Regierung und radikale Umweltaktivisten verachten fossile Treibstoffe und bedienten sich sämtlicher, ihnen zur Verfügung stehender Taktiken, um diese zu eliminieren. Eine ihrer wichtigsten Programme waren die „sozialen Kosten von Kohlenstoff“ oder SCC.

Regierungsagenturen nutzten das SCC, um die „versteckten Kosten“ von Kohlendioxid-Emissionen in Verbindung mit fossilen Treibstoffen zu berechnen. Dabei wiesen sie jeder Tonne von Fabriken, Kraftwerken, Wohnungen, Fahrzeugen und anderen Quellen emittierten CO2 einen Geldwert zu. Allerdings war das ganze Verfahren kaum mehr als Junk Science und GIGO-Prophezeiung.

Erstens, jede Tonne vermiedener US-Emissionen hätte zu Kosteneinsparungen in Höhe von hypothetischen 25 Dollar pro Tonne an globalen sozialen Kosten geführt, die vermeintlich durch einen gefährlichen, vom Menschen verursachten Klimawandel entstanden wären: weniger Überschwemmungen küstennaher Gebiete, weniger tropische Krankheiten, Dürren und Extremwetter-Ereignisse, um nur einige Beispiele zu nennen. Aber innerhalb von nur drei Jahren haben die Vorschriftengeber des SCC diese Kosten willkürlich auf etwa 40 Dollar pro Tonne erhöht.

Das machte es einfacher, den Clean Power Plan zu rechtfertigen, ebenso wie das Pariser Klimaabkommen und zahlreiche Maßnahmen aus der Obama-Ära zur Stromerzeugung, zu Fracking, Methan, Pipelines, Fahrleistung von Fahrzeugen und Effizienz von Haushaltsgeräten, Viehzucht, Kohlenstoffsteuern sowie Vorschriften zu Wind, Solar und Biotreibstoff

nebst allen Subventionen.

Zweitens, die vermeintliche Grundlage des Konzeptes sind die sich jetzt rasch verschiebenden, auf Sand gebauten Prämissen der Theorie vom Klimachaos. Fast täglich tauchen neue Fragen auf bzgl. Qualität der Daten und Manipulation derselben; über das Ausmaß, bis zu dem CO2 die globalen Temperaturen beeinflusst, über das komplexe Zusammenspiel von Solar- und kosmischen Strahlen, über ozeanische und andere Kräfte, und über die Unfähigkeit von Computermodellen, Temperaturen, den Anstieg des Meeresspiegels oder Hurrikane zu prophezeien.

Dem UKMO und anderen Experten zufolge sind die globalen Temperaturen inzwischen nach dem Ende des El Nino von 2015-16 rasch wieder auf das Niveau der Jahre 1998 bis 2014 gesunken. Dies bedeutet, dass es seit 18 Jahren keine messbare planetarische Erwärmung gegeben hat. Auch die prophezeiten Katastrophen sind in der realen Welt nie eingetreten.

Dies bedeutet, dass allein schon der Gedanke, dass US-Emissionen erhebliche Klimakosten verursachen, zunehmend unhaltbar ist. Mehr noch, Entwicklungsländer verbrennen fossile Treibstoffe und emittieren CO2 um ein Vielfaches mehr als die USA, was bedeutet, dass selbst eine völlige Eliminierung fossiler Treibstoffe in den USA keinerlei Einfluss auf das atmosphärische CO2-Niveau haben würde.

Drittens, das SCC-Programm macht *amerikanische* Emissionen für vermeintliche Kosten *weltweit* verantwortlich (obwohl die US-Emissionen von CO2 derzeit abnehmen). Es ist grundsätzlich nur von allen nur denkbaren *Kosten* von Öl, Gas und Kohle hinsichtlich Ernten, Wäldern, Küstenstädten, Schädigung von Eigentum, „erzwungener Auswanderung“, sowie menschlicher Gesundheit, Ernährung und Krankheiten die Rede. Dabei werden die massiven und offensichtlichen *Vorteile* von Kohlenstoff komplett unerwähnt gelassen, geschweige denn dass diese analysiert werden.

Das verletzt eine *executive order* von Bill Clinton aus dem Jahr 1993, welche vorschreibt, dass Regierungsagenturen sowohl die Vorteile als auch die Kosten der eingebrachten Vorschläge abschätzen müssen. Es ist auch völlig irrational und steht in vollkommenem Gegensatz zu menschlichen Erfahrungen.

Fossile Treibstoffe schufen die moderne Welt und brachten Milliarden aus Armut und Krankheit. Sie stellen 80% der Energie zur Verfügung, welche die USA und andere moderne Zivilisationen am Leben hält, und sie werden das auch noch viele Jahrzehnte lang in der Zukunft tun. Sie erzeugen bis zu 70 Billionen Dollar jährlich an globalem BIP.

Zieht man bereits verfügbare Daten zum globalen Lebensstandard, Ökonomien, Krankheiten, Ernährung, Lebensspannen und anderen Vorteilen – und die eigenen Zahlen und Verfahren der SCC-Kosten der Regierung –

heran, schätzen wir, dass die Vorteile die Kosten um mehrere Größenordnungen *überkompensieren* (hier): mindestens 50:1 und bis zu *500:1*!

Die U.S. Energy Information Administration prophezeit, dass fossile Treibstoffe noch bis zum Jahr 2040 75% bis 80% der weltweiten Energie erzeugen – wenn der Gesamt-Energieverbrauch mindestens 25% höher als heute sein wird. Das heißt, dieses bemerkenswerte Kosten-Nutzen-Verhältnis wird weitergehen. Das SCC aus der Obama-Ära ignoriert auch all dies.

Viertens, SCC-Programme unterstellen den CO2-Emissionen lediglich Kosten. Dabei haben tausende wissenschaftliche Studien inzwischen verifiziert, dass das zunehmende Niveau dieses Wunder-Moleküls die Erde „ergrünen“ lässt – Wüsten schrumpfen, Wälder und Grasländer gedeihen besser, Ernten werden widerstandsfähiger gegen Dürren und verbessern so das Angebot von Nahrungsmitteln für die Menschen. Egal welchen Regierungsreport oder welchen Diskontsatz man ansetzt, die vermuteten *Kosten* zusätzlichen CO2 in der Erdatmosphäre sind im Vergleich zu den geschätzten *Vorteilen* infinitesimal.

Fünftens, Regierungsfunktionäre behaupten, dass sie genau die Schäden für das Weltklima vorhersagen können, für Ökonomien, Zivilisationen, Bevölkerung und Ökosysteme, welche von den US-Emissionen während der nächsten drei Jahrhunderte ausgehen. Sie sagen, dass wir für die heutige Energiepolitik, Gesetze und Vorschriften jene Vorhersagen zur Grundlage machen müssen.

Dieser Gedanken ist Wahnsinn und hoch gefährlich. Die Rate der Änderungen von Technologien zur Energieerzeugung und Anderem ist während der letzten Jahrzehnte exponentiell gestiegen, wobei die Fähigkeit zu Vorhersagen in gleichem Maße abgenommen hat. Unsicherheiten bzgl. von der Natur und vom Menschen getriebenen Klimawandel während der nächsten 300 Jahre sind genauso kolossal. Kombiniert man alle SCC-Hypothesen, Verfahren, Manipulationen und Auslassungen; und steckt man diese absurden Prophezeiungen in Hochgeschwindigkeits-Computermodelle, bedeutet das nur, dass falsche Vorhersagen schneller erstellt werden.

Und schließlich, der fundamentalste Punkt sind nicht einmal die sozialen Kosten von Kohlenstoff. Der fundamentalste Punkt sind die Kosten, die der Gesellschaft durch Anti-Kohlenstoff-Vorschriften entstehen. Jene Vorschriften ersetzen die Gewinne aus fossilen Treibstoffen durch Subventionen für erneuerbare Energie; sie ersetzen zuverlässige, bezahlbare Stromversorgung durch unzuverlässige Energie, die zwei- bis drei mal so viel kostet; und sie ersetzen Minen, Bohrlöcher, Ackerland und Wildnis-Reservate durch Zehnermillionen Quadratkilometer von Windparks, Solar- und Biotreibstoff-„Farmen“.

Anti-Kohlenstoff-Vorschriften sollen die Dekarbonisierung der Energieerzeugung und die Deindustrialisierung moderner Nationen

antreiben. Vielleicht am schlimmsten aber ist, dass die Auswirkungen dieser Vorschriften die Ärmsten, die Minderheiten und die Arbeiterfamilien am härtesten treffen. Jene Familien geben im Verhältnis drei bis zehn mal mehr ihres Einkommens für Energie aus als Familien mit einem Einkommen von 50.000 bis 250.000 Dollar pro Jahr. Sie haben kaum Nebeneinkünfte und sind am stärksten dem Risiko ausgesetzt, dass ihnen der Strom abgeschaltet wird – wie es im Jahre 2015 bei 330.000 Familien im ultragrünen Deutschland der Fall war. Weltweit haben Milliarden Menschen immer noch keinen Strom – und SCC würde ihnen dessen Vorteile weiterhin vorenthalten.

Bürokraten, Aktivisten, Wissenschaftler und *corporate rent-seekers* heißen das SCC-Mumbo-Jumbo mit Sicherheit willkommen. Sie haben am meisten profitiert von den zahllosen Milliarden, welche die Obama-Vorschriften ihnen jedes Jahr in die Taschen gespült hat, und von den Zehnermilliarden Dollar, welche Mr. Obama in Dutzenden Agenturen, Programmen und Löchern in der gesamten Regierung versteckt hatte (hier), so dass man sie nicht so leicht auffinden oder kürzen konnte.

Alles in allem würden diese Herrschaften *massiv* von den *93 Billionen Dollar* [auch von Anthony Watts thematisiert, auf Deutsch beim EIKE hier] profitieren, welche auszugeben die Klima-Task Force des Financial Stability Board fordert für Low-Carbon-Infrastruktur-Programme während der nächsten 15 Jahre, als Teil der Pläne der Firma Climate Crisis Inc. [GmbH] von Obama-UN-FSB, den Planeten zu dekarbonisieren und zu deindustrialisieren.

Steuerzahler, Verbraucher und Familien würden zerschlagen, sollte die *Climate Cabal* sogar noch mehr Macht über Energiepolitik, ökonomisches Wachstum, Lebensweise und Lebensstandard erhalten. Zum Glück erfordert die Eliminierung der sozialen Kosten von Kohlenstoff sowie Programme dazu nur wenig mehr als die gleichen Vorschriften und Standards anzuwenden, welche der Gesetzgeber den Unternehmen Volkswagen, Fiat oder Wall Street auferlegt hat.

Das ist der Grund, warum die Trump-Regierung den Klima-Kataklysmus-Betrug des SCC zur Disposition stellt, ebenso wie das Budget der EPA, die hinter so Vielem daraus steht. Das ist der Grund, warum die entsprechenden Komitees des Weißen Hauses eine Anhörung zum Thema SCC durchführten, und warum wir und andere Experten diese während der 12. Internationalen Klimakonferenz des Heartland Institute zum Thema machen [welche inzwischen stattgefunden hat].

Es ist an der Zeit, das SCC aufzulösen und jegliche Finanzierung zu streichen – und es zu ersetzen durch ehrliche und objektive Kosten-Nutzen-Analysen.

NOTE: Roger Bezdek is an internationally recognized energy analyst and president of Management Information Services, Inc.

Link:

https://www.cfact.org/2017/03/21/the-social-cost-of-carbon-scc-regulations/

Übersetzt von Chris Frey EIKE